

Anlage 1 – Veranstaltungskonzepte „Offenes Rathaus. Mitmachen. Mitreden. Mitbestimmen“ und „Zeit für meine Stadt“

Veranstaltungen „Offenes Rathaus. Mitmachen. Mitreden. Mitbestimmen“ (geplant für 10. Juni 2017) und „Zeit für meine Stadt“ (geplant am Wochenende 26./27. August 2017)

Offenes Rathaus. Mitmachen. Mitreden. Mitbestimmen

Für den 10. Juni 2017 ist es geplant den Tag des offenen Rathauses zu veranstalten. Die Angebote sind dabei in Modulen zusammengefasst, welche zum Teil aufeinander aufbauen, aber auch frei kombiniert werden können.

Modul 1 umfasst **Dialog- und Diskussionsveranstaltungen**, die die Besucher zum Gespräch und zur Diskussion zu ausgewählten städtischen Themen anregen sollen. Als Gesprächspartner kommen dabei der Oberbürgermeister, Beigeordnete, Beauftragte, Amtsleiter, Projektleiter, Stadträte oder externe Partner in Betracht. Die Dialog- und Diskussionsveranstaltungen sollen die Besucher zum Gespräch und zur Diskussion zu ausgewählten städtischen Themen anregen. Die Kosten für diese Angebote können gering gehalten werden, da neben Raum, Mobiliar, ggf. Tontechnik und Gesprächspartnern keine weiteren Kostenpunkte entstehen. Die Besucher können die Angebote zeitunabhängig wahrnehmen. Eine Anmeldung kann erforderlich sein. Die Moderation der Veranstaltungen kann durch interne oder externe Experten erfolgen. Gerade bei komplexen Diskussionsgegenständen sollten jedoch externe Partner eingebunden werden, um auch einen thematischen Blick von außen zu ermöglichen.

Beispiele für Dialog- und Diskussionsveranstaltungen:

- Bürgersprechstunde mit OB und Beigeordneten
- Podiumsdiskussion mit Impulsreferat
- Speeddating mit Gesprächspartnern (OB, Beigeordnete, Stadträte, Experten)
- Offene Fraktionsräume
- Außerordentliche Ortschaftsratssitzung

Modul 2 beinhaltet **Beteiligungs- und Mitmachveranstaltungen**, um die Besucher über die Möglichkeiten der stadtpolitischen Beteiligung zu informieren. Bei der Auswahl und Entwicklung konkreter Veranstaltungsangebote sollte darauf geachtet werden, die Angebote niedrigschwellig zu gestalten. Die Themenbereiche kehren jährlich wieder, werden aber in jedem Jahr mit unterschiedlichen Angeboten untersetzt. Ergänzt werden die Themenbereiche durch Angebote, die sich am Jahresthema orientieren, z.B. stehen für 2017 die „Kulturhauptstadt 2025“ und die „Zukunftsstadt“ als Schlüsselprojekte für Bürgerbeteiligungsformen im Mittelpunkt. In diesem Rahmen sind u.a. ein Visions-Workshop „Stadtverwaltung 2030“, die Fortsetzung der TJG Kinderkonferenz, die Vorstellung der geplanten Kleinprojekte (10x2025) und weitere Kulturhauptstadtelemente geplant.

Die Themenbereiche haben im Idealfall feste Orte, die von den Gästen im Folgejahr wiedererkannt werden können und die Planung und Abstimmung der Angebote vereinfachen sollen. Auf die Themenbereiche und ihre konkreten Veranstaltungsangebote soll am Veranstaltungstag in einem Flyer hingewiesen werden. Eine Abstimmung mit anderen Angeboten hinsichtlich Zeit und Ort ist notwendig.

Beispiele für Beteiligungs- und Mitmachveranstaltungen:

- Beteiligungsangebot „100 Meter Ehrenamt“ (Information rund um ehrenamtliches Engagement, Ehrenamtsstrecke, Quiz: Welcher Engagement-Typ bist Du?)
- Mitmachangebot Stadtpolitik „begreifen“ (z.B. Petitions-Parcours, Stadtplanungsprojekt)
- Planspiel zu politischen Entscheidungsprozessen
- Mitmachangebot „Der Schülerworkshop – Stadtpolitik“ (z.B. Medien-Workshop, Themenworkshop „Kinder, Kinder – Politik!“)
- Mitmachangebot „Kinder an die Macht“ (Kinder spielerisch an Entscheidungsprozesse, Engagement und städtische Themen heranführen)
- Kinderspielstrecke

In Modul 3 werden schließlich verschiedene Veranstaltungen für das **Rahmenprogramm** beschrieben. Durch Ausstellungen, Bühnenprogramme, Führungen oder Kinderprogramme kann das Thema „Stadtpolitische Ausrichtung“ aufgelockert und ergänzt werden. Darüber hinaus können so Zielgruppen angesprochen werden, die sich sonst nicht unmittelbar für kommunale oder politische Themen interessieren. Diese Rahmenveranstaltungen können prinzipiell variabel und unabhängig voneinander genutzt werden, sollten im Idealfall aber aufeinander abgestimmt und räumlich sowie zeitlich miteinander verbunden werden. Dazu eignen sich zum Beispiel ein geführter Rundgang durch die Veranstaltungslokation und/oder ein Programmheft.

Beispiele für das Rahmenprogramm:

- Galerie 2. Stock, evtl. Ausstellung zu ehemaligen Bürgermeistern
- Ausstellung zur Geschichte des Rathauses
- Gastgeschenke/Partnerstädte/Goldenes Buch
- Präsentation der städtischen Ämter und Unternehmen
- Bühnenprogramm (zur kulturellen Begleitung, idealerweise mit städtischen Akteuren)
- Straßenkünstler
- Führungen durch das Rathaus
- Thematische Schnitzeljagd

Das Offene Rathaus steht unter jährlich **wechselnden Themenschwerpunkten**. Konkret und passgenau werden für die Themenschwerpunkte Dialog- und Diskussionsveranstaltungen sowie Beteiligungs- und Mitmachveranstaltungen entwickelt und in das Gesamtprogramm integriert. Die Auswahl der Angebote obliegt den Themenverantwortlichen, die sich ihrerseits mit den Organisatoren des Offenen Rathauses abstimmen.

Zeit für unsere Stadt: Demokratie, Kulturhauptstadt, Zukunftsstadt

Am 26./27. August 2017 ziehen drei Beteiligungsprojekte erste Zwischenbilanz:

- **Kulturhauptstadt:** Der Bewerbungsprozess um die Europäische Kulturhauptstadt 2025 hat erste Fahrt aufgenommen und es zeichnet sich ab, welche Projektideen Dresdnerinnen und Dresdner haben und welche ersten Schritte sichtbar sind. Das Kulturhauptstadtbüro im neu eröffneten Kulturpalast kann offiziell eröffnet werden.

- **Zukunftsstadt:** Die Zukunftskonferenz 2017 führt die Ergebnisse der vorherigen Workshops aus acht Themenkomplexen zusammen und lässt die teilnehmenden Bürger Verbindungen und Synergien aus ihren Einzelprojekten herstellen, um eine übergreifende größere Geschichten zu erzählen, wie Dresden zur nachhaltigen Zukunftsstadt wird.
- **Demokratiekonferenz:** Die Demokratiekonferenz 2017 diskutiert: Wie kann man den 10-Punkte-Plan der Städtekoalition gegen Rassismus in Dresden umsetzen? (https://www.nuernberg.de/imperia/md/menschenrechte/dokumente/staedtenetzwerk/10_ppa_dt.pdf)
- Zu den zehn Themenkomplexen werden Workshops durchgeführt, um die städteübergreifende Zielstellung auf Dresden herunter zu brechen und in konkrete Aktivitäten und Maßnahmen zu überführen. Laufen Projekte dürfen eingebunden werden, Kooperationen sollen angebahnt werden.

Die Veranstaltung spricht primär die beteiligungsfreudigen Dresdnerinnen und Dresdner an und führt sie themenübergreifend zusammen. Dabei ist der Charakter der Tage stark partizipativ: es soll an den laufenden Projekten weitergearbeitet werden und diese zugleich intensiver miteinander verbunden werden. Zusätzlich zu den großen Beteiligungsprojekten sollen bestehende Diskussionsformate verstetigt werden, wie die Bürgersprechstunden mit den Beigeordneten und dem Oberbürgermeister.

Die Verbindung der drei großen Themen soll die Sichtbarkeit der einzelnen Projekte erhöhen, die Einzelaktivitäten miteinander verbinden und zentral an einem Ort sichtbar machen. Die Veranstaltung soll dazu beitragen, eine beteiligungsfreudige Community zu formen, die in den kommenden Jahren zunehmend als Treiber und Multiplikator der Mitmach-Stadt fungiert.

Die Kostenschätzung für beide Veranstaltungen im Jahr 2017 beträgt 149.450 Euro (Finanzierung insbesondere der Veranstaltungsbausteine, Unterstützung Eventmanagement, Technische Ausstattung/ Bühne, Catering, Erstellung von Informationsmaterial, Öffentlichkeitsarbeit, Rahmenprogramm, Sicherheit)